

Schule Utkiek



gemeinsam wunderbar stark

Schuleigenes Curriculum für die
Schule Utkiek
Eingangsphase und Jahrgangsstufe 3 und 4

Philosophie

1. Schulinternes Fachcurriculum

Dieses Fachcurriculum schafft verbindliche Vereinbarungen zur Gestaltung des Philosophieunterrichts an der Schule Utkiek. Die Weiterentwicklung des schulinternen Fachcurriculums stellt eine ständige gemeinsame Aufgabe der Fachkonferenz dar.

2. Das Fach Philosophie

Der Philosophieunterricht wird verstanden als Erziehung zu – methodisch gestützter – Nachdenklichkeit und als Mittel zur Orientierung in Denken und Handeln. Den Kernbereich fachlichen Lernens bilden die Reflexionsbereiche im Sinne der vier Fragen Immanuel Kants.

Reflexionsbereich I:

Was kann ich wissen? (Erkenntnistheoretischer Reflexionsbereich)

Was ist Gegenstand meiner Erkenntnis, woraus resultiert und wie weit reicht sie?

Reflexionsbereich II:

Was soll ich tun? (Moralischer Reflexionsbereich)

Wie soll ich handeln und wie lässt sich mein Handeln mir selbst und anderen gegenüber begründen?

Reflexionsbereich III:

Was darf ich hoffen? (Metaphysischer Reflexionsbereich)

Was sind existenzielle Hoffnungen und Befürchtungen und wie gehe ich damit um?

Reflexionsbereich IV:

Was ist der Mensch? (Anthropologischer Reflexionsbereich)

Wer bin ich als Individuum? Was zeichnet mich als Menschen aus?

Die philosophische Reflexionskompetenz wird im Sinne der fachspezifischen Kompetenzbeschreibungen in fünf philosophische Basiskompetenzen aufgeschlüsselt.

Wahrnehmungskompetenz

Deutungskompetenz

Argumentationskompetenz

Urteilskompetenz

Darstellungskompetenz

Die Basiskompetenzen bedingen einander und sind ständig aufeinander bezogen.

3. Zum Umgang mit diesem schulinternen Fachcurriculum

Dieses schulinterne Fachcurriculum für das Fach Philosophie umfasst die Eingangsphase sowie die Klassenstufen 3 und 4. Jedes Unterrichtsvorhaben (UV) ist nach Thema, dem zugehörigen Reflexionsbereich, dem Umfang nach Unterrichtsstunden (US) sowie exemplarischen Lerninhalten und Kompetenzen gegliedert. Materialvorschläge zur Unterrichtsgestaltung sind

ebenfalls aufgeführt und bieten somit eine Orientierung über das vorhandene Unterrichtsmaterial.

3.1 Eingangsphase

Die Eingangsphase umfasst zwölf Unterrichtsvorhaben. Pro Schuljahr sind demnach sechs Unterrichtsvorhaben aus allen vier Reflexionsbereichen auszuwählen. Zwei Reflexionsbereiche wiederholen sich somit in einem Schuljahr.

3.2 Jahrgangsstufe 3 und 4

Die Jahrgangsstufe 3 und 4 umfasst 15 Unterrichtsvorhaben. In der 3. Jahrgangsstufe sind insgesamt acht Unterrichtsvorhaben aus allen vier Reflexionsbereichen auszuwählen. Die Auswahl obliegt der Lehrkraft.

In der 4. Jahrgangsstufe sind insgesamt sieben Unterrichtsvorhaben aus allen vier Reflexionsbereichen auszuwählen. Die Auswahl obliegt der Lehrkraft.

4. Leistungsbewertung im Fach Philosophie

Leistungsbewertungen werden als kritische, wertschätzende und individuelle Rückmeldung für Schülerinnen und Schüler gestaltet. Es werden alle fünf Kompetenzbereiche des Faches Philosophie bei der Leistungsüberprüfung und Leistungsbewertung ausgewogen und kontinuierlich berücksichtigt. Die Leistungsüberprüfung erstreckt sich über alle drei Anforderungsbereiche.

Anforderungsbereich I: Reproduzieren

Anforderungsbereich II: Reorganisieren und Analysieren

Anforderungsbereich III: Reflektieren und Beurteilen

Die Leistungsbeurteilung im Fach Philosophie konzentriert sich auf den Beurteilungsbereich „Unterrichtsbeiträge“. Unterrichtsbeiträge umfassen alle Leistungen, die sich auf die Mitarbeit und Mitgestaltung im Unterricht oder im unterrichtlichen Kontext beziehen. Zu ihnen gehören sowohl mündliche als auch praktische und schriftliche Leistungen. Diese Leistungen können aus Einzel-, Partner- und Gruppenarbeiten hervorgehen, die im Unterricht erstellt werden. Das Präsentieren von Ergebnissen sowie Hausaufgaben sind einbezogen.

5. Medienkompetenzerwerb

Der Medienkompetenzerwerb ist als Aufgabe aller Fächer definiert. Das Fach Philosophie leistet hierzu einen Beitrag, indem über die Thematisierung der Medien hinaus der fachspezifische Kompetenzerwerb in allen fünf Kompetenzbereichen des Faches Philosophie medial unterstützt wird.

Eingangsphase

(Schulinternes Curriculum nach den Fachanforderungen Philosophie, 2019)

UV 1	Thema: Was weiß ich, und woher weiß ich etwas? Gegenstände und Quellen des Wissens	Umfang: 6 US
Reflexionsbereich I: Was kann ich wissen? (Erkenntnistheoretischer Reflexionsbereich)		
Exemplarische Lerninhalte	Materialvorschläge	Kompetenzen
▪ Woher weiß ich etwas? ▪ Was meint jemand damit, wenn er sagt, dass er etwas ganz sicher weiß? ▪ Sind alle Wissensquellen zuverlässig? ▪ Was alles kann ich wissen? ▪ Was der Fall ist – und was nicht: ▪ Aussagen über Tatbestände – Mutmaßungen – Gerüchte ▪ Worin besteht der Unterschied zwischen dem, was jemand meint, und dem, was jemand weiß? ▪ Wann es wichtig ist, genau zu beobachten, um über das Beobachtete sprachlich genau Auskunft zu geben? ▪ Warum ist es bedeutsam, dass ich zwischen meinen Beobachtungen und den Berichten anderer unterscheide?	▪ Ethik entdecken mit Philo (1./2. Klasse); Kapitel 3. ▪ Philosophieren mit Kindern in der Grundschule; Kapitel 2.3. ▪ Denken und Nachdenken; S. 36 ff. ▪ Julia Knop: Die großen Fragen; S. 14 ff. ▪ Nel de Theije-Avontuur: 50 philosophische Geschichten für Kinder, Geschichte Nr. 35.	Die Schülerinnen und Schüler ... ▪ beschreiben Phänomene und Sachverhalte ihres Lebensbereichs, des Unterrichts und formulieren diesbezügliche Fragen und Probleme ▪ erklären und unterscheiden Begriffe wie beschreiben und behaupten; sie formulieren Aussagen und stellen Behauptungen auf ▪ unterscheiden Wahrnehmungen von Vermutungen und Deutungen ▪ untersuchen verschiedene Aussagen bezüglich eines Sachverhalts und unterscheiden dabei zwischen persönlichen Erlebnissen, den Berichten anderer/ den Darstellungen von abgesicherten Wissensbeständen ▪ nehmen wahr, dass unterschiedliche Perspektiven auf einen Gegenstand/

Eingangsphase

(Schulinternes Curriculum nach den Fachanforderungen Philosophie, 2019)

		▪ Sachverhalt möglich sind ▪ überprüfen Kriterien geleitet die eigenen Wissensbestände ▪ unterscheiden zwischen besonderen und allgemeinen Aussagen
--	--	---

Eingangsphase

(Schulinternes Curriculum nach den Fachanforderungen Philosophie, 2019)

UV 2	Thema: Was ist wahr, was ist falsch? Wahrheit, Irrtum und Unwahrheit	Umfang: 6 US
Reflexionsbereich I: Was kann ich wissen? (Erkenntnistheoretischer Reflexionsbereich)		
Exemplarische Lerninhalte	Materialvorschläge	Kompetenzen
- Was nehme ich wahr und wie beschreibe ich es? - Wie können Sinneswahrnehmungen täuschen? - Phänomene der Veränderung des Wahrgenommenen (Stille Post, Bilder) - Wie bekomme ich heraus, ob eine Aussage wahr oder falsch ist? - Aussagen über Wahrgenommenes und dessen Deutungen - Täuschung und Irrtum (Was hilft mir weiter, wenn ich nicht weiß, ob ich mich geirrt habe?) - Warum ist es wichtig, zuerst genau zu beobachten und dann erst zu beschreiben? - Meine Beobachtungen – die Berichte anderer	20 x Philosophieren für 45 Minuten; Thema 17, Thema 18, Thema 19. - Philosophieren mit Kindern in der Grundschule; Kapitel 1.2, 1.3, 2.2. - Julia Knop: Die großen Fragen; S. 114 ff., S. 120 ff., S. 130 ff., S. 134 ff. - Nel de Theije-Avontuur: 50 philosophische Geschichten für Kinder, Geschichte Nr. 11, 49.	Die Schülerinnen und Schüler ... - nehmen Phänomene und Sachverhalte ihres Lebensbereichs als etwas wahr, das täuschungsanfällig ist - erklären, warum zur Beschreibung eines Gegenstands/Sachverhalts bestimmtes Vokabular zur Verfügung stehen muss - formulieren Aussagen über Wahrgenommenes und Erlebtes, überprüfen ihre Wortwahl und stellen Behauptungen auf - diskutieren darüber, dass Wahrgenommenes sprachlich zum Ausdruck gebracht werden und damit einer Veränderung unterliegen kann - deuten unklare Aussagen (zum Beispiel als sprachliches Unvermögen) - überprüfen in einer kontroversen Debatte vermeintlich klare

Eingangsphase

(Schulinternes Curriculum nach den Fachanforderungen Philosophie, 2019)

		Aussagen und ziehen Schlussfolgerungen auf ihre Wahrheit hin ▪ unterscheiden den Irrtum in einer Angelegenheit von der bewussten Falschaussage darüber ▪ unterscheiden zwischen Wahrheit, Irrtum, Täuschung und Lüge
--	--	---

Eingangsphase

(Schulinternes Curriculum nach den Fachanforderungen Philosophie, 2019)

UV 3	Thema: Gedanken und Gefühle	Umfang: 6 US
Reflexionsbereich I: Was kann ich wissen? (Erkenntnistheoretischer Reflexionsbereich)		
Exemplarische Lerninhalte	Materialvorschläge	Kompetenzen
▪ Sich wohlfühlen, sich schlecht fühlen – wie sich unsere Gefühle mitteilen und wie ich sie erlebe ▪ Möglichkeiten, mit den eigenen Gefühlen umzugehen und diese zum Ausdruck zu bringen ▪ Was können meine Gefühlsausdrücke bei anderen auslösen oder wie reagieren andere auf meine Gefühle? ▪ Wie meine Gefühle meine Gedanken beeinflussen können ▪ Wie Gedanken und Informationen meine Gefühle beeinflussen können ▪ Zusammenhang zwischen Verstand und Gefühl ▪ Wofür benötigen wir den Verstand, wozu das Gefühl? ▪ Nachdenken über Gefühle – Was bringt mir das?	▪ Ethik fachfremd unterrichten (3./4. Klasse); Kapitel 1. ▪ Ethik an Stationen (1./2. Klasse); Kapitel 2. ▪ 20 x Philosophieren für 45 Minuten; Thema 3, Thema 4. ▪ 30 x Ethik für 45 Minuten (3./4. Klasse); Kapitel 25. ▪ Ethik an Stationen (3./4. Klasse); Kapitel 2, Kapitel 8. ▪ Ethik entdecken mit Philo (1./2. Klasse); Kapitel 1. ▪ Ethik entdecken mit Philo (3./4. Klasse); Kapitel 1. ▪ Philosophieren mit Kindern in der Grundschule; Kapitel 3.2. ▪ 30 x Ethik für 45 Minuten (1./2. Klasse); Kapitel 3, Kapitel 6, Kapitel 23, Kapitel 24. ▪ Glück und andere Gefühle (1./2. Klasse). ▪ Kathryn Cave, Chris Riddell: Irgendwie Anders (Geschichte).	Die Schülerinnen und Schüler ... ▪ stellen Vermutungen darüber an, wie die eigenen Gefühle und die der anderen zu erkennen sind ▪ identifizieren und benennen Gefühle wie Traurigkeit, Fröhlichkeit etc. (zum Beispiel auf bildnerischen Darstellungen) ▪ unterscheiden Gefühlszustände und Gefühlsausdrücke ▪ deuten Gefühle als Ausdruck innerer Zustände, die auf unsere Gedanken einwirken können ▪ erörtern die Möglichkeit, wie (neue) Erkenntnisse und Gedanken Gefühle beeinflussen können ▪ nehmen spielerisch verschiedene Perspektiven ein und erproben Möglichkeiten des Umgangs mit Gefühlen

Eingangsphase

(Schulinternes Curriculum nach den Fachanforderungen Philosophie, 2019)

	▪ Nel de Theije-Avontuur: 50 philosophische Geschichten für Kinder, Geschichte Nr. 2, 14, 25, 30, 31, 40. ▪ Nel de Theije-Avontuur: 55 philosophische Geschichten für Kinder, Geschichte Nr. 44, 45.	▪ diskutieren und urteilen darüber, ob man auf seine Gefühle „hören“ und ihnen auch immer nachgeben sollte ▪ reflektieren darüber, ob es gut ist, sich Gedanken über sich und seine Gefühlszustände zu machen
--	--	---

Eingangsphase

(Schulinternes Curriculum nach den Fachanforderungen Philosophie, 2019)

UV 4	Thema: Warum sollte man mutig oder tapfer sein?	Umfang: 6 US
Reflexionsbereich II: Was soll ich tun? (Moralischer Reflexionsbereich)		
Exemplarische Lerninhalte	Materialvorschläge	Kompetenzen
- Was macht eine Situation aus, die Mut von einem Akteur verlangt? - Wie nehme ich mutiges Verhalten bei anderen wahr? - Welches Verhalten wünsche ich mir für mich in Situationen, die gefährlich sind? - Was könnte mir weiterhelfen, wenn ich nicht weiß, wie ich mich verhalten soll? - Warum ist es für das eigene Verhalten wichtig, eine Situation genau zu beobachten und sie genau einschätzen zu können? - Warum ist es wichtig, eine eigene Entscheidung zu treffen und nicht nur dem Drängen anderer zu folgen?	- Ethik fachfremd unterrichten (3./4. Klasse); Kapitel 6. - Mut und Angst (3./4. Klasse). - Jorge Bucay: Komm, ich erzähl dir eine Geschichte; S. 7. - Nel de Theije-Avontuur: 50 philosophische Geschichten für Kinder, Geschichte Nr. 16. - Nel de Theije-Avontuur: 55 philosophische Geschichten für Kinder, Geschichte Nr. 40, 41.	Die Schülerinnen und Schüler ... - nehmen problematische oder gefährliche Situationen als solche wahr, die von einem oder mehreren Beteiligten Mut erfordern - beschreiben ein Verhalten, das mutig genannt werden kann - ergreifen spielerisch fremde Perspektiven und erproben verschiedene Verhaltensweisen in schwierigen Situationen - formulieren Ratschläge an andere, die helfen können, aus angstmachenden Situationen zu entkommen beziehungsweise diese zu überwinden - unterscheiden mutiges von wagemutigem Verhalten - grenzen Mut von Feigheit und Übermut ab

Eingangsphase

(Schulinternes Curriculum nach den Fachanforderungen Philosophie, 2019)

		▪ überprüfen und beurteilen Verhalten in problematischen oder gefährlichen Situationen
--	--	--

Eingangsphase

(Schulinternes Curriculum nach den Fachanforderungen Philosophie, 2019)

UV 5	Thema: Warum wollen wir glücklich sein?	Umfang: 6 US
Reflexionsbereich II: Was soll ich tun? (Moralischer Reflexionsbereich)		
Exemplarische Lerninhalte	Materialvorschläge	Kompetenzen
▪ Was verstehe ich, was verstehen andere unter Glück? ▪ Was macht mich glücklich? ▪ Machen Besitz oder Reichtum glücklich? ▪ Inwiefern sind Freundschaft oder Gemeinschaft Bedingung für ein glückliches Leben? ▪ Wann sprechen wir davon, dass jemand Glück hatte? ▪ Kann ich mein Glück selbst beeinflussen? ▪ Warum wollen wir glücklich sein? ▪ Ist es vorstellbar, dass man immer glücklich wäre?	▪ Ethik fachfremd unterrichten (3./4. Klasse); Kapitel 1. ▪ Ethik an Stationen (1./2. Klasse); Kapitel 2. ▪ 20 x Philosophieren für 45 Minuten; Thema 7, Thema 8. ▪ 30 x Ethik für 45 Minuten (3./4. Klasse); Kapitel 7. ▪ Philosophieren mit Kindern in der Grundschule; Kapitel 4.2. ▪ Glück und andere Gefühle (1./2. Klasse). ▪ Nel de Theije-Avontuur: 50 philosophische Geschichten für Kinder, Geschichte Nr. 17, 21, 22, 36, 37, 41, 42. ▪ Nel de Theije-Avontuur: 55 philosophische Geschichten für Kinder, Geschichte Nr. 23, 24.	Die Schülerinnen und Schüler ... ▪ nehmen sich und andere als unterschiedlich handelnde und wertende Personen wahr ▪ entwickeln Vorstellungen vom guten Leben ▪ diskutieren Vor- und Nachteile von Reichtum bzw. Besitz als Voraussetzung für ein gutes Leben ▪ fragen nach der Bedeutung von Freundschaft und Gemeinschaft für ein glückliches Leben ▪ unterscheiden ‚Glück haben‘ und ‚glücklich sein‘ und formulieren sprachliche Äquivalente ▪ urteilen darüber, ob eine bestimmte Haltung zum Leben förderlich dafür ist, glücklich sein zu können

Eingangsphase

(Schulinternes Curriculum nach den Fachanforderungen Philosophie, 2019)

UV 6	Thema: Wozu brauchen wir Regeln?	Umfang: 6 US
Reflexionsbereich II: Was soll ich tun? (Moralischer Reflexionsbereich)		
Exemplarische Lerninhalte	Materialvorschläge	Kompetenzen
▪ Wäre ein Tag oder eine Woche ohne Regeln vorstellbar? ▪ Wie wäre es, wenn zu Hause oder in der Schule überhaupt keine Regeln mehr gelten würden? ▪ Verschiedene Regelsysteme in unserem Alltag: Tischregeln, Umgangsregeln zu Hause und in der Öffentlichkeit, Verkehrsregeln etc. ▪ Warum verstoßen Menschen manchmal gegen eine Regel? ▪ Wäre ohne Regeln alles erlaubt? ▪ Wo sind Vorschriften sinnvoll, wo überflüssig?	▪ Ethik fachfremd unterrichten (3./4. Klasse); Kapitel 6. ▪ Ethik an Stationen (1./2. Klasse); Kapitel 4. ▪ Ethik an Stationen (3./4. Klasse); Kapitel 6. ▪ Denken und Nachdenken; S. 21 ff, S. 50 ff. ▪ Jorge Bucay: Komm, ich erzähl dir eine Geschichte; S. 87.	Die Schülerinnen und Schüler ... ▪ nehmen Regeln als etwas wahr, das unser Verhalten steuert und überschaubar macht ▪ erklären, warum Menschen – und nur sie – Regeln erstellen ▪ deuten Regeln als Sicherheitsrahmen, den uns Familie und Gesellschaft zur Verfügung stellt ▪ deuten Regeln als Instrument der Kontrolle von Verhalten ▪ erstellen Regeln, die zwischen ihnen und den Mitgliedern ihrer Familie gelten sollten ▪ beurteilen die Bedeutung von Regeln in verschiedenen Kontexten

Eingangsphase

(Schulinternes Curriculum nach den Fachanforderungen Philosophie, 2019)

UV 7	Thema: Was ist gerecht? Was ist ungerecht?	Umfang: 6 US
Reflexionsbereich II: Was soll ich tun? (Moralischer Reflexionsbereich)		
Exemplarische Lerninhalte	Materialvorschläge	Kompetenzen
- Wie kann etwas gerecht verteilt werden? - Jedem das Gleiche – ist das in allen Fällen gerecht? - Kann eine Verteilung mittels des Zufallsprinzips als gerecht akzeptiert werden? - Wie kann ein Streit unter Geschwistern/ unter Freunden gerecht geschlichtet werden? - Welche Empfindungen (Empörung, Wut, Trauer, Ohnmacht) löst die Wahrnehmung von Unrecht/Ungerechtigkeit aus? - Wie kann man gegen ungerechte Entscheidungen angehen? - Dürfen wir jedes Mittel verwenden, um in einer ungerechten Situation Gerechtigkeit wiederherzustellen? - Kann man oder muss man allen gerecht werden? - Haben wir ein Recht auf Gerechtigkeit? - Leben wir in einem gerechten Land? - Streben wir Menschen nach einer gerechten Welt?	20 x Philosophieren für 45 Minuten; Thema 13, Thema 14. 30 x Ethik für 45 Minuten (1./2. Klasse); Kapitel 21. - Nel de Theije-Avontuur: 50 philosophische Geschichten für Kinder, Geschichte Nr. 19, 20, 45. - Nel de Theije-Avontuur: 55 philosophische Geschichten für Kinder, Geschichte Nr. 14, 19.	Die Schülerinnen und Schüler ... - beschreiben Situationen, in denen jemand ungerecht behandelt wird - beschreiben die Gefühle, die die Wahrnehmung von Unrecht bei ihnen auslöst - nehmen wahr, dass Menschen unterschiedliche Vorstellungen davon haben, was gerecht ist und was nicht - überprüfen anhand von konkreten Situationen oder Fallbeispielen Möglichkeiten einer gerechten Verteilung - entwickeln Ideen dafür, wie Gerechtigkeit in der Klasse oder der Familie hergestellt werden kann - setzen sich mit verschiedenen Vorstellungen und Konzeptionen von Gerechtigkeit auseinander und hinterfragen deren Grundsätze (mittels

Eingangsphase

(Schulinternes Curriculum nach den Fachanforderungen Philosophie, 2019)

		moralischer Intuition, mittels rationaler Einsicht) ▪ unterscheiden gute von schlechten Gründen, die das eigene Verhalten oder das der anderen rechtfertigen ▪ formulieren Argumente dafür oder dagegen, inwiefern man eine ungerechte Situation wieder ins rechte Lot bringen kann oder soll, und benennen Möglichkeiten, wie dies zu bewerkstelligen wäre
--	--	--

Eingangsphase

(Schulinternes Curriculum nach den Fachanforderungen Philosophie, 2019)

UV 8	Thema: Alleinsein und Behütetsein	Umfang: 6 US
Reflexionsbereich III: Was darf ich hoffen? (Metaphysischer Reflexionsbereich)		
Exemplarische Lerninhalte	Materialvorschläge	Kompetenzen
- Was bedeutet „Allein sein“? - In welcher Situation hast du dich allein gefühlt? - Worin unterscheiden sich „allein sein“ und „einsam sein“? - Ab welchem Alter wünscht man sich, gelegentlich allein zu sein? - Was bedeutet „Behütet sein“? - Behütet sein – ein Zustand, in dem man immer verbleiben möchte? - Wieviel Behütung brauche ich? - Behütung als Form der Fürsorge, der Einflussnahme oder der Bevormundung?	30 x Ethik für 45 Minuten (3./4. Klasse); Kapitel 2. - Ethik entdecken mit Philo (3./4. Klasse); Kapitel 2. - Kathryn Cave, Chris Riddell: Irgendwie Anders (Geschichte).	Die Schülerinnen und Schüler ... - beschreiben Situationen, in denen sich jemand allein fühlt - nehmen wahr, dass der Zustand des Behütetseins ein für Kinder wichtiger Zustand ist - klären den Begriff der Behütung als Metapher - nehmen wahr, dass es verschiedene Grade von Behütung gibt - deuten Behütetsein als Basis dafür, sich in der Welt sicher zu fühlen - untersuchen und beurteilen, ob alle Formen des Behütetseins für Kinder angenehm sind - diskutieren die Möglichkeit und die Notwendigkeit, sich schrittweise von der Behütung durch die Eltern oder Großeltern zu lösen - beurteilen die Fähigkeit, auch alleine zurechtzukommen, als Schritt zur

Eingangsphase

(Schulinternes Curriculum nach den Fachanforderungen Philosophie, 2019)

		Selbständigkeit und der Übernahme von Selbstverantwortung
--	--	--

Eingangsphase

(Schulinternes Curriculum nach den Fachanforderungen Philosophie, 2019)

UV 9	Thema: Wünsche und Hoffnungen	Umfang: 6 US
Reflexionsbereich III: Was darf ich hoffen? (Metaphysischer Reflexionsbereich)		
Exemplarische Lerninhalte	Materialvorschläge	Kompetenzen
- Was bedeutet es, sich etwas zu wünschen? - Worauf gründe ich meine Hoffnung, dass ein Wunsch erfüllt wird? - Wünsche für mich und Wünsche für andere - Kleine und große Wünsche - Erfüllbare und unerfüllbare Wünsche - Materielle und immaterielle Wünsche - Wünsche, die man mit Geld erfüllen kann, und Wünsche, deren Erfüllung nichts kostet - Macht es mich immer unglücklich, wenn mir ein Wunsch nicht erfüllt wird? - Inwiefern ist es gut, die Wünsche der mir wichtigen Menschen zu kennen? - Gibt es den Zustand des wunschlosen Glücks und was macht ihn womöglich aus?	- Ethik fachfremd unterrichten (3./4. Klasse); Kapitel 1. - Ethik an Stationen (1./2. Klasse); Kapitel 2. - Ethik entdecken mit Philo (1./2. Klasse); Kapitel 1. - Philosophieren mit Kindern in der Grundschule; Kapitel 4.2. - Denken und Nachdenken; S. 14 ff. 30 x Ethik für 45 Minuten (1./2. Klasse); Kapitel 4, Kapitel 15. - Kathryn Cave, Chris Riddell: Irgendwie Anders (Geschichte). - Nel de Theije-Avontuur: 55 philosophische Geschichten für Kinder, Geschichte Nr. 47.	Die Schülerinnen und Schüler ... - beschreiben Situationen, in denen sie sich dringend etwas gewünscht haben - nehmen wahr, dass fast jeder sich gelegentlich oder öfter etwas wünscht - deuten den Zustand des Wünschens als einen hoffnungsvollen Zustand - unterscheiden große und kleine, materielle und immaterielle Wünsche - finden Argumente dafür, dass nicht jeder Wunsch erfüllbar sein kann - deuten das Wünschen als eine Hoffnung, aus einem weniger guten Zustand in einen besseren zu gelangen - formulieren eigene Auffassungen davon, was ihnen im Leben

Eingangsphase

(Schulinternes Curriculum nach den Fachanforderungen Philosophie, 2019)

		wünschenswert erscheint und beurteilen verschiedene diesbezügliche Vorstellungen ▪ reflektieren darüber, ob die Wunscherfüllung immer zu einem besseren Zustand führt
--	--	--

Eingangsphase

(Schulinternes Curriculum nach den Fachanforderungen Philosophie, 2019)

UV 10	Thema: Wer bin ich?	Umfang: 6 US
Reflexionsbereich IV: Was ist der Mensch? (Anthropologischer Reflexionsbereich)		
Exemplarische Lerninhalte	Materialvorschläge	Kompetenzen
▪ Wer bin ich und was macht mich aus? ▪ Woher kann ich wissen, wer und was ich bin? ▪ Welche Bedeutung haben andere Menschen für meine Auffassung und mein Gefühl für mich selbst? ▪ Sehen mich die anderen so, wie ich mich selbst sehe? ▪ Kann jemand besser über mich Bescheid wissen als ich selbst? ▪ Wie möchte ich in einem Jahr sein? ▪ Wie möchte ich sein, wenn ich erwachsen bin? ▪ Bin ich dieselbe oder derselbe, die/der ich früher war? ▪ Wenn ich über mich selbst – ohne Eltern – entscheiden könnte: Was würde dies für mein Leben bedeuten? ▪ Was macht mich als Menschen aus? ▪ Was bedeutet es für mich, unter Menschen zu leben?	▪ 20 x Philosophieren für 45 Minuten; Thema 9, Thema 10. ▪ Ethik entdecken mit Philo (1./2. Klasse); Kapitel 1-3. ▪ 30 x Ethik für 45 Minuten (1./2. Klasse); Kapitel 1, Kapitel 2, Kapitel 5, Kapitel 16, Kapitel 19. ▪ Kathryn Cave, Chris Riddell: Irgendwie Anders (Geschichte). ▪ Nel de Theije-Avontuur: 50 philosophische Geschichten für Kinder, Geschichte Nr. 4, 8, 10, 12, 26, 29, 48. ▪ Nel de Theije-Avontuur: 55 philosophische Geschichten für Kinder, Geschichte Nr. 2, 3, 5, 20, 46, 55.	Die Schülerinnen und Schüler ... ▪ nehmen sich selbst als jemanden wahr, der nach sich fragen kann ▪ unterscheiden verschiedene Quellen des Wissens über sich selbst ▪ nehmen Momente ihrer eigenen Entwicklung wahr ▪ empfinden sich selbst als einzigartig ▪ fragen nach sich selbst und bestimmen ihre Besonderheiten ▪ unterscheiden zwischen dem, was sie selbst über sich äußern, und dem, was andere über sie sagen ▪ sie entwerfen spielerisch Möglichkeiten der eigenen Veränderung ▪ überprüfen die Auswirkungen möglicher eigener Entscheidungen über das eigene Leben ▪ empfinden sich selbst als Mensch unter Menschen

Eingangsphase

(Schulinternes Curriculum nach den Fachanforderungen Philosophie, 2019)

UV 11	Thema: Meine Beziehung zu anderen	Umfang: 6 US
Reflexionsbereich IV: Was ist der Mensch? (Anthropologischer Reflexionsbereich)		
Exemplarische Lerninhalte	Materialvorschläge	Kompetenzen
- Was unterscheidet mich von anderen? - Welche Bedeutung haben die anderen für mich? - Könnte ich ohne andere Menschen leben? - Mchte ich ohne andere Menschen leben? - Wie könnte ich mir ein Leben mit einem Zwilling vorstellen?	- Ethik an Stationen (1./2. Klasse); Kapitel 2, Kapitel 3, Kapitel 5. 20 x Philosophieren für 45 Minuten; Thema 1, Thema 2, Thema 5, Thema 6. - Ethik entdecken mit Philo (1./2. Klasse); Kapitel 1-3. 30 x Ethik für 45 Minuten (1./2. Klasse); Kapitel 7, Kapitel 8, Kapitel 9, Kapitel 18. - Kathryn Cave, Chris Riddell: Irgendwie Anders (Geschichte). - Jeanne Willis, Tony Ross: Kopf hoch, Fledermaus! (Geschichte). - Nel de Theije-Avontuur: 50 philosophische Geschichten für Kinder, Geschichte Nr. 1, 2, 3, 5, 6, 7, 18, 50. - Nel de Theije-Avontuur: 55 philosophische Geschichten für Kinder, Geschichte Nr. 4, 10, 11, 15, 18.	Die Schülerinnen und Schüler ... - nehmen wahr, dass zwischen sich und anderen Gleichaltrigen Gemeinsamkeiten und Unterschiede bestehen - erörtern Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen sich selbst und anderen, die gleich alt, jünger oder älter sind - deuten die Beziehung zu anderen als Quelle von Freude und Verletzungen - unterscheiden verschiedene Arten der Beziehung zu anderen Kindern, Familienmitgliedern und anderen Erwachsenen - diskutieren die Vorteile und Nachteile der Beziehung zu anderen - diskutieren Elemente von gelungenen Beziehungen zu anderen

Eingangsphase

(Schulinternes Curriculum nach den Fachanforderungen Philosophie, 2019)

UV 12	Thema: Ich und mein Tier	Umfang: 6 US
Reflexionsbereich IV: Was ist der Mensch? (Anthropologischer Reflexionsbereich)		
Exemplarische Lerninhalte	Materialvorschläge	Kompetenzen
- Was bedeutet „mein Tier“ für mich? - Wie würde mein Leben aussehen, wenn ich mein Leben mit dem meines Heimtiers tauschen könnte? - Können Menschen nicht-menschliche Tiere verstehen? - Was erhoffen wir uns durch die Gemeinschaft mit einem nicht-menschlichen Tier? - Kann ein nicht-menschliches Tier einen Menschen ersetzen?	- Ethik an Stationen (1./2. Klasse); Kapitel 1. - Nel de Theije-Avontuur: 55 philosophische Geschichten für Kinder, Geschichte Nr. 25.	Die Schülerinnen und Schüler ... - nehmen die Beziehung zu einem nichtmenschlichen Tier als besondere Art der Beziehung wahr - suchen Gründe für den Wunsch vieler Menschen, ein Tier zu „besitzen“ - setzen sich mit der Frage auseinander, inwiefern das nicht-menschliche Tier die Wünsche, die Menschen an es herantragen, erfüllen kann - diskutieren darüber, ob wir Menschen ein nicht-menschliches Tier tatsächlich verstehen können - urteilen darüber, ob und unter welchen Bedingungen das Leben mit einem nicht-menschlichen Tier für beide Seiten sinnvoll und gut sein kann

Jahrgangsstufe 3 und 4

(Schulinternes Curriculum nach den Fachanforderungen Philosophie, 2019)

UV 1	Thema: Welt und Universum als Gegenstand unseres Nachdenkens	Umfang: 4 US
Reflexionsbereich I: Was kann ich wissen? (Erkenntnistheoretischer Reflexionsbereich)		
Exemplarische Lerninhalte	Materialvorschläge	Kompetenzen
▪ Fragen nach dem Anfang des Universums ▪ Was ist „unsere Welt“? ▪ Mythen und Geschichten als Möglichkeiten, den Weltanfang zu deuten ▪ Rolle der Wissenschaften bei der Erklärung des Universums ▪ Zusammenhang zwischen Welterfahrung und Wissen über das Weltall ▪ Was befindet sich hinter dem Himmel? Fragen nach der (Un-)Endlichkeit des Alls ▪ Gedankenspiele über den Anfang der Welt ▪ Wo ist unsere Welt zu Ende? ▪ Könnten wir uns weiteres Leben im All vorstellen? ▪ Unsere Welt in der Zukunft	▪ Ethik fachfremd unterrichten (3./4. Klasse); Kapitel 5. ▪ 30 x Ethik für 45 Minuten (3./4. Klasse); Kapitel 6. ▪ Ethik entdecken mit Philo (1./2. Klasse); Kapitel 4. ▪ Philosophieren mit Kindern in der Grundschule; Kapitel 2.3, Kapitel 3.3, Kapitel 4.1. ▪ Denken und Nachdenken; S. 36ff. ▪ Julia Knop: Die großen Fragen; S. 34 ff. ▪ Oliver Jeffers: Hier sind wir (Geschichte). ▪ Nel de Theije-Avontuur: 50 philosophische Geschichten für Kinder, Geschichte Nr. 46, 47. ▪ Nel de Theije-Avontuur: 55 philosophische Geschichten für Kinder, Geschichte Nr. 7, 32, 33, 38, 39.	Die Schülerinnen und Schüler ... ▪ nehmen sich selbst als Person wahr, die nach sich und der Welt fragen kann ▪ fragen nach der Endlichkeit oder Unendlichkeit des Raums ▪ setzen sich mit verschiedenen Erklärungsansätzen hinsichtlich der Entstehung der Welt auseinander ▪ benennen unterschiedliche Quellen des Wissens über die Welt und das Universum ▪ stellen die bekannten Begriffe Himmel, Sterne, Planeten in einen größeren Zusammenhang und erwerben eine Vorstellung vom Begriff Universum ▪ bestimmen die Begriffe Endlichkeit und Unendlichkeit

Jahrgangsstufe 3 und 4

(Schulinternes Curriculum nach den Fachanforderungen Philosophie, 2019)

		▪ setzen sich mit verschiedenen Erklärungsansätzen hinsichtlich der Entstehung der Welt auseinander ▪ entwerfen fiktive Szenarien vom Anfang und Ende der Welt, führen Gedankenexperimente durch und stellen Thesen auf ▪ diskutieren die Möglichkeiten der Begrenzung unserer Welt und erörtern Zusammenhänge von Raum und Zeit ▪ hinterfragen Behauptungen hinsichtlich des Lebens auf anderen Planeten ▪ diskutieren die existentielle Bedeutung der Frage nach dem Anfang und Ende der Welt
--	--	---

Jahrgangsstufe 3 und 4

(Schulinternes Curriculum nach den Fachanforderungen Philosophie, 2019)

UV 2	Thema: Was ist die Zeit?	Umfang: 4 US
Reflexionsbereich I: Was kann ich wissen? (Erkenntnistheoretischer Reflexionsbereich)		
Exemplarische Lerninhalte	Materialvorschläge	Kompetenzen
▪ Wie können wir „die Zeit“ wahrnehmen? ▪ Inwiefern kann ich „die Zeit“ untersuchen? ▪ Verfügen Menschen über ein „Zeitverständnis“? ▪ Warum messen wir Menschen die Zeit? ▪ Arten der Zeitmessung ▪ Hat die Zeit einen Anfang und ein Ende? ▪ Kann die Zeit stillstehen? ▪ Inwiefern können wir „durch die Zeit reisen“ (im konkreten Leben oder in unserer Vorstellung)? ▪ Kann man „durch die Zeit“ reisen? ▪ Ist „Wahrnehmen“ ohne Zeit als Anschauungsform möglich? ▪ Ist Leben ohne Zeit möglich?	▪ Ethik an Stationen (1./2. Klasse); Kapitel 5. ▪ Ethik an Stationen (3./4. Klasse); Kapitel 1. ▪ Philosophieren mit Kindern in der Grundschule; Kapitel 3.1. ▪ Denken und Nachdenken; S. 8 ff. ▪ 30 x Ethik für 45 Minuten (1./2. Klasse); Kapitel 13, Kapitel 27. ▪ Nel de Theije-Avontuur: 55 philosophische Geschichten für Kinder, Geschichte Nr. 34, 35.	Die Schülerinnen und Schüler ... ▪ beschreiben ihre Wahrnehmung, dass die Zeit des Augenblicks flüchtig ist ▪ diskutieren die Frage, ob und wie wir Zeit“ als solche wahrnehmen können ▪ untersuchen verschiedene Arten der Zeitmessung ▪ unterscheiden die drei Modi der Zeit: Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft ▪ erörtern die lineare Struktur der Zeit ▪ unterscheiden objektiv messbare und subjektiv wahrnehmbare Zeit ▪ deuten unser Zeitempfinden als subjektiv ▪ diskutieren darüber, ob wir Menschen uns der Zeit als Form unserer Anschauung entziehen können

Jahrgangsstufe 3 und 4

(Schulinternes Curriculum nach den Fachanforderungen Philosophie, 2019)

		▪ formulieren Argumente zu der Frage, ob oder inwiefern wir über die Zeit verfügen können ▪ setzen sich mit dem Verständnis von Zeit als Form der Anschauung und als Vollzugsrahmen des Lebens auseinander
--	--	--

Jahrgangsstufe 3 und 4

(Schulinternes Curriculum nach den Fachanforderungen Philosophie, 2019)

UV 3	Thema: Funktion und Bedeutung von Sprache und Zeichen	Umfang: 4 US
Reflexionsbereich I: Was kann ich wissen? (Erkenntnistheoretischer Reflexionsbereich)		
Exemplarische Lerninhalte	Materialvorschläge	Kompetenzen
▪ Wie ist wohl unsere Sprache entstanden? ▪ Was wäre, wenn die Menschen keine Wörtersprache entwickelt hätten? ▪ Was leistet die Wörtersprache gegenüber anderen Kommunikationsformen? ▪ Sollte es auf der Welt nur eine Sprache geben? ▪ Gemeinsamkeiten, Ähnlichkeiten und Unterschiede der verschiedenen Sprachen (zum Beispiel eines Sprachraums) ▪ Haben nicht-menschliche Tiere auch eine Sprache? ▪ Unsere Schriftzeichen und die anderer ▪ Sprach- und Kulturräume ▪ Könnte man auf die Schriftsprache verzichten? ▪ Die Funktion sprachlicher Zeichen	▪ 30 x Ethik für 45 Minuten (3./4. Klasse); Kapitel 11, Kapitel 23, Kapitel 24. ▪ Ethik an Stationen (3./4. Klasse); Kapitel 3. ▪ Ethik entdecken mit Philo (3./4. Klasse); Kapitel 4. ▪ Denken und Nachdenken; S.29 ff. ▪ Julia Knop: Die großen Fragen; S. 74 ff. ▪ Nel de Theije-Avontuur: 55 philosophische Geschichten für Kinder, Geschichte Nr. 21, 22.	Die Schülerinnen und Schüler ... ▪ nehmen die Sprache als ein Mittel zur Kommunikation innerhalb einer Sprachgemeinschaft wahr ▪ grenzen die Möglichkeiten der Wörtersprache von denen anderer Sprachformen ab ▪ entwickeln Hypothesen zur Entstehung der Wörtersprache ▪ überprüfen verschiedene Argumente zur Entstehung der Wörtersprache ▪ setzen sich kritisch mit verschiedenen Thesen zur Entwicklung der Sprachenvielfalt auseinander ▪ untersuchen Wörter aus verschiedenen Sprachen auf ihre Ähnlichkeiten hin

Jahrgangsstufe 3 und 4

(Schulinternes Curriculum nach den Fachanforderungen Philosophie, 2019)

		▪ setzen sich mit der Entstehung und der Gestalt von Schriftzeichen auseinander ▪ untersuchen nichtsprachliche Zeichenformen, die Informationen vermitteln können (zum Beispiel Piktogramme, Emoticons)
--	--	---

Jahrgangsstufe 3 und 4

(Schulinternes Curriculum nach den Fachanforderungen Philosophie, 2019)

UV 4	Thema: Mit Freunden umgehen	Umfang: 5 US
Reflexionsbereich II: Was soll ich tun? (Moralischer Reflexionsbereich)		
Exemplarische Lerninhalte	Materialvorschläge	Kompetenzen
▪ Weshalb streben wir nach Freundschaft? ▪ Was macht eine Freundschaft aus? ▪ Welche Arten von Freundschaft gibt es? ▪ Wie weit kann oder darf eine Freundschaft gehen? ▪ Mit wem kann ich befreundet sein? ▪ Kann ich mit einem nicht-menschlichen Tier befreundet sein? ▪ Was muss ich tun, damit eine Freundschaft hält? ▪ Ein bester Freund oder eine beste Freundin – eine Illusion oder eine erfahrbare Wirklichkeit? ▪ Inwiefern brauchen wir Menschen Freunde?	▪ Ethik fachfremd unterrichten (3./4. Klasse); Kapitel 2. ▪ Ethik an Stationen (1./2. Klasse); Kapitel 2, Kapitel 3. ▪ 30 x Ethik für 45 Minuten (3./4. Klasse); Kapitel 22. ▪ Ethik an Stationen (3./4. Klasse); Kapitel 2, Kapitel 5, Kapitel 7. ▪ Ethik entdecken mit Philo (3./4. Klasse); Kapitel 1. ▪ Kathryn Cave, Chris Riddell: Irgendwie Anders (Geschichte). ▪ Nel de Theije-Avontuur: 50 philosophische Geschichten für Kinder, Geschichte Nr. 1, 5, 6, 7, 15. ▪ Nel de Theije-Avontuur: 55 philosophische Geschichten für Kinder, Geschichte Nr. 4, 15.	Die Schülerinnen und Schüler ... ▪ nehmen Freundschaft als wohlthuende und wünschenswerte Form der Beziehung wahr ▪ beschreiben die Entstehung von Freundschaften und deuten unterschiedliche Freundschaftsbekundungen als mögliche Anzeichen von Zuneigung ▪ formulieren Kriterien zur Bestimmung verschiedener Formen von Freundschaft ▪ setzen sich mit unterschiedlichen Vorstellungen von Freundschaft auseinander und bewerten diese ▪ begründen, dass Freundschaft von beiden Seiten Anstrengung zu deren Erhalt verlangt ▪ entwickeln für Krisensituationen Argumente zur Bestimmung von freundschaftlichem Verhalten in

Jahrgangsstufe 3 und 4

(Schulinternes Curriculum nach den Fachanforderungen Philosophie, 2019)

		Abgrenzung von anderen Verhaltensweisen ▪ beurteilen Freundschaft als eine besondere Art menschlicher Beziehung
--	--	--

Jahrgangsstufe 3 und 4

(Schulinternes Curriculum nach den Fachanforderungen Philosophie, 2019)

UV 5	Thema: Mit der Familie umgehen	Umfang: 5 US
Reflexionsbereich II: Was soll ich tun? (Moralischer Reflexionsbereich)		
Exemplarische Lerninhalte	Materialvorschläge	Kompetenzen
▪ Weshalb leben wir Menschen in Familien zusammen? ▪ Wer gehört zu meiner Familie? ▪ Wie haben die Familien zur Zeit unserer Urgroßeltern gelebt? ▪ Welche Arten von Familien sind möglich? ▪ Familie als Ort des Wohlbefindens – ▪ Familie als Ort des Streits ▪ Familie als Ort von Rechten ▪ Wie sollten sich Kinder und Erwachsene in einer Familie verhalten? ▪ Inwiefern ist eine Familie auf Verantwortung füreinander gegründet? ▪ Gibt es eine ideale Familie?	▪ Ethik fachfremd unterrichten (3./4. Klasse); Kapitel 2. ▪ Ethik an Stationen (1./2. Klasse); Kapitel 2, Kapitel 3. ▪ 30 x Ethik für 45 Minuten (3./4. Klasse); Kapitel 22. ▪ Ethik an Stationen (3./4. Klasse); Kapitel 2, Kapitel 5, Kapitel 7. ▪ Ethik entdecken mit Philo (3./4. Klasse); Kapitel 1. ▪ Jorge Bucay: Komm, ich erzähl dir eine Geschichte; S. 104.	Die Schülerinnen und Schüler ... ▪ nehmen die Familie als grundlegende Form menschlichen Zusammenlebens in der Geschichte der Menschheit wahr ▪ beschreiben wesentliche Merkmale einer Familie und grenzen sie von anderen Beziehungen ab ▪ beschreiben und deuten unterschiedliche Krisensituationen in einer Familie ▪ formulieren Regeln für gutes Zusammenleben in einer Familie ▪ erörtern Gründe dafür, dass die Familie unter besonderem Schutz des Staates und der Staatengemeinschaft steht ▪ erstellen Argumente dafür, dass in einer Familie Rechte und Pflichten unterschiedlich verteilt sind

Jahrgangsstufe 3 und 4

(Schulinternes Curriculum nach den Fachanforderungen Philosophie, 2019)

		▪ setzen sich mit unterschiedlichen Vorstellungen von Familie argumentativ auseinander und bewerten diese ▪ diskutieren, wie eine ideale Familie organisiert sein sollte und was eine gute Familie besonders auszeichnet
--	--	--

Jahrgangsstufe 3 und 4

(Schulinternes Curriculum nach den Fachanforderungen Philosophie, 2019)

UV 6	Thema: Wahrheit und Lüge	Umfang: 5 US
Reflexionsbereich II: Was soll ich tun? (Moralischer Reflexionsbereich)		
Exemplarische Lerninhalte	Materialvorschläge	Kompetenzen
▪ Warum lügen Menschen? ▪ Gibt es gute und schlechte Lügen? ▪ Warum gibt es unterschiedliche Bewertungen einer Lüge? ▪ Was zeichnet eine Lüge aus? ▪ Können nicht-menschliche Tiere auch lügen? ▪ Muss ich immer die Wahrheit sagen? ▪ Erwarte ich, dass andere mir immer die Wahrheit sagen? ▪ Kann Wahrheit verletzen? ▪ Lügen und die Unwahrheit sagen ▪ Wirkungen des Lügens auf andere ▪ Wann könnten wir von einer „Not“-Lüge sprechen? ▪ Wann ist es moralisch falsch zu lügen?	▪ Ethik fachfremd unterrichten (3./4. Klasse); Kapitel 2. ▪ Ethik an Stationen (1./2. Klasse); Kapitel 3. ▪ 20 x Philosophieren für 45 Minuten; Thema 19, Thema 20. ▪ Ethik an Stationen (3./4. Klasse); Kapitel 7. ▪ Ethik entdecken mit Philo (3./4. Klasse); Kapitel 1. ▪ Nel de Theije-Avontuur: 50 philosophische Geschichten für Kinder, Geschichte Nr. 32, 49.	Die Schülerinnen und Schüler ... ▪ untersuchen Gründe dafür, dass Erwachsene und Kinder manchmal nicht die Wahrheit sagen ▪ unterscheiden verschiedene Arten von Lügen unter den Gesichtspunkten von Absicht und Folge ▪ nehmen wahr, dass Lügen auf Aussagen bezogen ist ▪ nehmen spielerisch unterschiedliche Perspektiven ein und argumentieren – fallbezogen – für und gegen die Lüge ▪ überprüfen und bewerten die Gründe, die dazu führen, dass jemand bewusst nicht die Wahrheit sagt ▪ unterscheiden absichtsvolles Lügen von Falschaussagen, die auf Unkenntnis oder Irrtum beruhen

Jahrgangsstufe 3 und 4

(Schulinternes Curriculum nach den Fachanforderungen Philosophie, 2019)

		▪ diskutieren und beurteilen, inwiefern Lügen moralisch verwerflich ist
--	--	---

Jahrgangsstufe 3 und 4

(Schulinternes Curriculum nach den Fachanforderungen Philosophie, 2019)

UV 7	Thema: Mit der Natur/ mit Tieren umgehen	Umfang: 5 US
Reflexionsbereich II: Was soll ich tun? (Moralischer Reflexionsbereich)		
Exemplarische Lerninhalte	Materialvorschläge	Kompetenzen
▪ Die Bedeutung der Natur für uns ▪ Menschen als Ort der Freude und der Erholung ▪ Die Nutzung der Natur: als Produktionsfläche für unsere Nahrung und Kleidung, als Abbauort für Baumaterialien, als Ablageplatz für unseren Müll? ▪ Die Natur als Gegenstand unserer Verantwortung ▪ Problematik des Umgangs mit nicht-menschlichen Tieren: Bauernhof, Zoo, Zirkus, Privathaushalt ▪ In welchen Bereichen des Umgangs mit der Natur können wir unser Verhalten verbessern oder verändern? ▪ Wofür kann, wofür sollte ich Verantwortung übernehmen?	▪ Ethik fachfremd unterrichten (3./4. Klasse); Kapitel 5. ▪ Ethik an Stationen (1./2. Klasse); Kapitel 1. ▪ 30 x Ethik für 45 Minuten (3./4. Klasse); Kapitel 18, Kapitel 28, Kapitel 29. ▪ Ethik entdecken mit Philo (1./2. Klasse); Kapitel 4. ▪ Ethik entdecken mit Philo (3./4. Klasse); Kapitel 4. ▪ 30 x Ethik für 45 Minuten (1./2. Klasse); Kapitel 10, Kapitel 11, Kapitel 28-30. ▪ Jorge Bucay: Komm, ich erzähl dir eine Geschichte; S. 237. ▪ Nel de Theije-Avontuur: 55 philosophische Geschichten für Kinder, Geschichte Nr. 25, 26, 27.	Die Schülerinnen und Schüler ... ▪ nehmen wahr, dass wir der Natur und den Tieren auf besondere Weise Aufmerksamkeit entgegenbringen ▪ erörtern, welche Bereiche der Natur sie als besonders wertvoll und schützenswert ansehen ▪ bauen einen Argumentationsgang auf, der darlegt, inwiefern sie die Natur als wertvoll und schützenswert ansehen ▪ formulieren Gründe, ob oder warum wir für die Natur verantwortlich seien ▪ formulieren Gründe, unter welchen Gesichtspunkten wir Menschen nicht-menschliche Tiere als Haus- oder Heimtiere halten dürften ▪ beurteilen die Möglichkeiten von uns Menschen, gegenüber der Natur/

Jahrgangsstufe 3 und 4

(Schulinternes Curriculum nach den Fachanforderungen Philosophie, 2019)

		gegenüber nicht-menschlichen Tieren ein anderes Verhalten als allgemein üblich einzunehmen ▪ entwerfen alternative Lebensformen, die einen sorgsamen Umgang mit der Natur ermöglichen
--	--	--

Jahrgangsstufe 3 und 4

(Schulinternes Curriculum nach den Fachanforderungen Philosophie, 2019)

UV 8	Thema: Was sind Rechte und wozu dienen sie?	Umfang: 5 US
Reflexionsbereich II: Was soll ich tun? (Moralischer Reflexionsbereich)		
Exemplarische Lerninhalte	Materialvorschläge	Kompetenzen
▪ Was ist ein „Recht“? ▪ Wer verleiht Rechte? ▪ Wer hat Rechte? ▪ Inwiefern können Rechte eingefordert werden? ▪ Kinder als Träger eigener Rechte: Welche Rechte sollten Kindern zugesprochen werden? ▪ Die zehn Grundrechte für Kinder (Kinderrechtskonvention der UN) ▪ Menschenrechte – Kinderrechte	▪ Ethik fachfremd unterrichten (3./4. Klasse); Kapitel 6. ▪ Ethik entdecken mit Philo (3./4. Klasse); Kapitel 2. ▪ Philosophieren mit Kindern in der Grundschule; Kapitel 3.2. ▪ Julia Knop: Die großen Fragen; S. 62 ff., S. 66 ff., S. 70 ff., S. 78 ff. ▪ Nel de Theije-Avontuur: 50 philosophische Geschichten für Kinder, Geschichte Nr. 27, 28, 43. ▪ Nel de Theije-Avontuur: 55 philosophische Geschichten für Kinder, Geschichte Nr. 1, 8, 9.	Die Schülerinnen und Schüler ... ▪ nehmen wahr, dass menschliche Gemeinschaften durch Rechtsstrukturen gekennzeichnet sind ▪ unterscheiden zwischen nationalen und internationalen Rechten ▪ formulieren Gründe dafür, warum Kinderrechte internationale Verbindlichkeit haben sollten ▪ diskutieren den Zusammenhang zwischen Elternpflichten und Kinderrechten in der Familie ▪ deuten Kinderrechte als Teil der allgemeinen Menschenrechte ▪ erörtern Bedingungen, die zur Beeinträchtigung von Kinderrechten führen

Jahrgangsstufe 3 und 4

(Schulinternes Curriculum nach den Fachanforderungen Philosophie, 2019)

UV 9	Thema: Leben und Tod	Umfang: 5 US
Reflexionsbereich III: Was darf ich hoffen? (Metaphysischer Reflexionsbereich)		
Exemplarische Lerninhalte	Materialvorschläge	Kompetenzen
▪ Weshalb fragen wir nach dem Anfang und Ende des Lebens? ▪ Auf welche Quellen des Wissens können wir bei Fragen nach Geburt und Tod zurückgreifen? ▪ Probleme beim Sprechen über den Tod: in der Familie, unter Freunden, in der Schule ▪ Gefühle, die wir mit Tod und Sterben verbinden ▪ Ist mit dem Tod „alles“ zu Ende? ▪ Ist nach dem Tod „alles“ möglich? ▪ Was kann aus der Beschäftigung mit dem Tod über das Leben gelernt werden?	▪ Ethik fachfremd unterrichten (3./4. Klasse); Kapitel 3. ▪ 20 x Philosophieren für 45 Minuten; Thema 11, Thema 12. ▪ 30 x Ethik für 45 Minuten (3./4. Klasse); Kapitel 9. ▪ Ethik entdecken mit Philo (3./4. Klasse); Kapitel 3. ▪ Philosophieren mit Kindern in der Grundschule; Kapitel 4.3. ▪ Julia Knop: Die großen Fragen; S. 38 ff., S. 42 ff., S. 82 ff.	Die Schülerinnen und Schüler ... ▪ nehmen das Leben als zeitlich begrenzt wahr ▪ formulieren ihre Gefühle zum Phänomen der Sterblichkeit aller Lebewesen ▪ stellen weiterreichende Fragen zum Anfang und Ende des Lebens ▪ reflektieren den besonderen Anfang menschlichen Lebens ▪ nehmen eigene Erfahrungen mit dem Tod (zum Beispiel von Haus- und Heimtieren) zum Anlass, zu grundsätzlichen Deutungen von Leben und Tod zu gelangen ▪ beschreiben Zusammenhänge zwischen Leben und Tod, erörtern und diskutieren diese ▪ nehmen unterschiedliche kulturelle und religiöse Vorstellungen zu

Jahrgangsstufe 3 und 4

(Schulinternes Curriculum nach den Fachanforderungen Philosophie, 2019)

		Fragen des Todes bewusst wahr, diskutieren und beurteilen diese ▪ formulieren eigene Gedanken zu der Frage danach, ob etwas nach dem Tod zu erwarten sei und was dies sein könnte
--	--	--

Jahrgangsstufe 3 und 4

(Schulinternes Curriculum nach den Fachanforderungen Philosophie, 2019)

UV 10	Thema: Fragen nach Gott	Umfang: 5 US
Reflexionsbereich III: Was darf ich hoffen? (Metaphysischer Reflexionsbereich)		
Exemplarische Lerninhalte	Materialvorschläge	Kompetenzen
▪ Warum nehmen viele Menschen an, dass es Gott gibt, andere nicht? ▪ Wenn es Gott gäbe, wo könnte er sein? ▪ Vorstellungen von Gott in verschiedenen Religionen und Kulturen ▪ Zusammenhänge zwischen Gottesvorstellungen und Religionen ▪ Was bedeutet es, an Gott zu glauben? ▪ Philosophisch nach Gott fragen	▪ Ethik fachfremd unterrichten (3./4. Klasse); Kapitel 4. ▪ Ethik an Stationen (3./4. Klasse); Kapitel 3, Kapitel 6. ▪ Ethik entdecken mit Philo (3./4. Klasse); Kapitel 3. ▪ Philosophieren mit Kindern in der Grundschule; Kapitel 4.3. ▪ Julia Knop: Die großen Fragen; S. 46 ff., S. 50 ff., S. 140 ff.	Die Schülerinnen und Schüler ... ▪ nehmen wahr, dass es unterschiedliche Vorstellungen hinsichtlich der Annahme eines Gottes gibt ▪ erstellen und überprüfen Argumente zur Annahme Gottes ▪ diskutieren darüber, ob und wo Gott einen Platz in unserer Welt hätte ▪ stellen eine Liste von Eigenschaften zusammen, die Gott zugeschrieben werden ▪ diskutieren den Zusammenhang zwischen Hoffnung und einem Glauben an Gott ▪ diskutieren den Zusammenhang zwischen Gottesvorstellungen und menschlichen Wünschen

Jahrgangsstufe 3 und 4

(Schulinternes Curriculum nach den Fachanforderungen Philosophie, 2019)

UV 11	Thema: Was ist der Sinn meines Lebens?	Umfang: 5 US
Reflexionsbereich III: Was darf ich hoffen? (Metaphysischer Reflexionsbereich)		
Exemplarische Lerninhalte	Materialvorschläge	Kompetenzen
▪ Wie kann man den Sinn von etwas erfahren? ▪ Woher weiß ich, was für mich wichtig im Leben ist? ▪ Weshalb fragen wir Menschen danach, ob etwas sinnvoll ist oder nicht? ▪ Weshalb ist für uns Menschen wichtig zu wissen, dass unsere eigenen Tätigkeiten und Handlungen sinnvoll sind? ▪ Was ist mit „Sinn des Lebens“ gemeint? ▪ Weshalb ist die Frage nach dem Sinn des Lebens für uns von besonderer Bedeutung? ▪ Inwiefern kann man den Menschen als einziges Lebewesen verstehen, dass nach dem Sinn seines Lebens fragt?	▪ Ethik fachfremd unterrichten (3./4. Klasse); Kapitel 3. ▪ Ethik entdecken mit Philo (3./4. Klasse); Kapitel 3.	Die Schülerinnen und Schüler ... ▪ unterscheiden Handlungen, die einen Sinn ergeben, von solchen, die sinnlos erscheinen ▪ beschreiben die Frage nach dem Sinn als wichtige Frage nach dem Zusammenhang von Einzelhandlung und einem größeren, dahinter liegenden Zweck ▪ beschreiben Situationen, in denen manche Menschen das Gefühl haben, dass ihr Leben wenig sinnvoll zu sein scheint ▪ deuten dieses Gefühl als eines, das traurig, aber auch nachdenklich stimmen kann ▪ setzen sich mit den Unsicherheiten von Leben auseinander

Jahrgangsstufe 3 und 4

(Schulinternes Curriculum nach den Fachanforderungen Philosophie, 2019)

		▪ nehmen Gefühle hinsichtlich des Ungewissen ernst und bringen diese sprachlich zum Ausdruck ▪ formulieren eigene Auffassungen davon, was ihnen im Leben sinnhaft und erstrebenswert erscheint
--	--	--

Jahrgangsstufe 3 und 4

(Schulinternes Curriculum nach den Fachanforderungen Philosophie, 2019)

UV 12	Thema: Worauf habe ich Einfluss, worauf nicht?	Umfang: 5 US
Reflexionsbereich III: Was darf ich hoffen? (Metaphysischer Reflexionsbereich)		
Exemplarische Lerninhalte	Materialvorschläge	Kompetenzen
- Die Bedeutung des Zufalls für mein Leben - Was ich von Geburt an mitbekommen habe - Wie meine Umwelt auf mich einwirkt und welche Rolle sie für mein Leben spielt - Zusammenhang zwischen Handeln und Verantwortung - Habe ich Einfluss auf meine Launen und mein Verhalten anderen gegenüber? - Inwiefern kann ich das, was ich mir vornehme (eine „1“ in Mathematik schreiben, für die Klassenarbeit üben, mich bei meiner Mutter entschuldigen) umsetzen? - Redensarten auf dem Prüfstand - „Das war Schicksal!“, „Das war vorherbestimmt!“, „Das sollte wohl nicht so sein!“, „Das war reiner Zufall“ - sinnvolle oder problematische Redeweisen? - „Ich schaffe nie etwas!“, „Mir gelingt einfach alles!“	30 x Ethik für 45 Minuten (3./4. Klasse); Kapitel 4, Kapitel 10, Kapitel 17, Kapitel 30. - Ethik entdecken mit Philo (1./2. Klasse); Kapitel 4. - Ethik entdecken mit Philo (3./4. Klasse); Kapitel 2. - Philosophieren mit Kindern in der Grundschule; Kapitel 2.1. - Denken und Nachdenken; S. 11 ff. - Jorge Bucay: Komm, ich erzähl dir eine Geschichte; S. 146. - Julia Knop: Die großen Fragen; S. 54 ff. - Nel de Theije-Avontuur: 50 philosophische Geschichten für Kinder, Geschichte Nr. 23, 30, 31. - Nel de Theije-Avontuur: 55 philosophische Geschichten für Kinder, Geschichte Nr. 8, 9, 28, 29, 30, 31.	Die Schülerinnen und Schüler ... - stellen Überlegungen darüber an, inwieweit wir Menschen unser Leben selbst in der Hand haben - analysieren und diskutieren darüber, welche Lebensbereiche außerhalb unseres Handlungsradius liegen - erörtern, inwieweit sie in konkreten Situationen hätten anders handeln können - setzen sich mit der wissenschaftlichen Aussage auseinander, dass die Ausstattung eines jeden Menschen (zum Beispiel Intelligenz, Aussehen, Fähigkeiten und Eigenschaften) durch die genetischen Anlagen mitbestimmt wird - erarbeiten eine Liste von Bereichen, in denen wir für unser Handeln

Jahrgangsstufe 3 und 4

(Schulinternes Curriculum nach den Fachanforderungen Philosophie, 2019)

		verantwortlich sind und überprüfen diese ▪ analysieren und bestimmen Begriffe wie Zufall, Schicksal und Vorherbestimmung ▪ unterscheiden zwischen Vorhaben, die sich auf eigenes Handeln beziehen und solchen, die auf ein Ziel ausgerichtet sind, das nicht völlig in der eigenen Hand liegt ▪ diskutieren verschiedene Einstellungen und Haltungen zum Leben (fatalistische, optimistische, pessimistische) und beurteilen diese
--	--	---

Jahrgangsstufe 3 und 4

(Schulinternes Curriculum nach den Fachanforderungen Philosophie, 2019)

UV 13	Thema: Die Frage nach mir selbst	Umfang: 5 US
Reflexionsbereich IV: Was ist der Mensch? (Anthropologischer Reflexionsbereich)		
Exemplarische Lerninhalte	Materialvorschläge	Kompetenzen
- Wie kann ich mir selbst auf die Spur kommen? - Selbstbefragung, zum Beispiel: Was habe ich in den letzten beiden Jahren gelernt? Was kann ich heute besser als früher? Was möchte ich noch entwickeln? Bin ich mit dem Erreichten zufrieden? - Was unterscheidet mich von meinen Freunden? - Bin ich so, wie ich sein möchte? - Wie ich sein möchte, wenn ich die Möglichkeit hätte, ganz frei über mich und mein Leben bestimmen zu können - Wie ich sein soll (aus der Sicht meiner Eltern, meiner Geschwister, meiner Cousins oder Cousinen, aus der Sicht meiner Lehrerin oder meines Lehrers)	- Ethik fachfremd unterrichten (3./4. Klasse); Kapitel 3, Kapitel 6. 30 x Ethik für 45 Minuten (3./4. Klasse); Kapitel 1, Kapitel 4, Kapitel 6. - Ethik entdecken mit Philo (3./4. Klasse); Kapitel 1. - Nel de Theije-Avontuur: 50 philosophische Geschichten für Kinder, Geschichte Nr. 4, 8, 10, 12, 26, 29, 48. - Nel de Theije-Avontuur: 55 philosophische Geschichten für Kinder, Geschichte Nr. 2, 3, 5, 20, 48, 55.	Die Schülerinnen und Schüler ... - richten ihr Interesse auf sich selbst als fragende Wesen - unterscheiden körperliche und geistige Eigenschaften des Menschen - deuten die Auseinandersetzung mit der eigenen Entwicklung als Möglichkeit, sich selbst besser kennenzulernen - erproben die Möglichkeiten eines Selbstentwurfs - fragen nach der Bedeutung eigener Entscheidungen für die Selbstbestimmung - setzen sich mit den äußeren Anforderungen an sich selbst auseinander - fragen nach ihrer eigenen Entstehung und der des Menschen

Jahrgangsstufe 3 und 4

(Schulinternes Curriculum nach den Fachanforderungen Philosophie, 2019)

UV 14	Thema: Ich und die anderen	Umfang: 5 US
Reflexionsbereich IV: Was ist der Mensch? (Anthropologischer Reflexionsbereich)		
Exemplarische Lerninhalte	Materialvorschläge	Kompetenzen
- Was bedeuten die anderen für mich? - Welche Menschen sind für mich besonders wichtig? - Als Einzelkind oder Kind mit Geschwistern aufwachsen – Vorteile der beiden Formen - Mit anderen zusammen unterrichtet werden – Einzelunterricht zu Hause - Andere als Vorbilder – inwiefern benötigen wir sie, inwiefern können sie schädlich sein - Die anderen als Spiegel meiner selbst - Die anderen als ständige Herausforderung für uns	- Ethik fachfremd unterrichten (3./4. Klasse); Kapitel 1, Kapitel 3, Kapitel 4, Kapitel 6. - Ethik an Stationen (1./2. Klasse); Kapitel 3, Kapitel 5. 20 x Philosophieren für 45 Minuten; Thema 15, Thema 16. 30 x Ethik für 45 Minuten (3./4. Klasse); Kapitel 3, Kapitel 8, Kapitel 12-16. - Ethik an Stationen (3./4. Klasse); Kapitel 2, Kapitel 4, Kapitel 5. - Ethik entdecken mit Philo (3./4. Klasse); Kapitel 2. - Philosophieren mit Kindern in der Grundschule; Kapitel 3.2. - Kathryn Cave, Chris Riddell: Irgendwie Anders (Geschichte). - Julia Knop: Die großen Fragen; S. 150 ff. - Jeanne Willis, Tony Ross: Kopf hoch, Fledermaus! (Geschichte).	Die Schülerinnen und Schüler ... - nehmen wahr, dass andere Menschen ihnen unterschiedlich viel bedeuten - erörtern die Frage, warum sie sich häufig mit anderen messen - erörtern Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen sich selbst und den anderen - entwickeln Argumente für oder gegen den Klassenunterricht bzw. die Schulpflicht - diskutieren und beurteilen den Tatbestand, dass wir unterschiedlich aussehen und unterschiedliche Fähigkeiten haben - bestimmen den Begriff des Vorbilds - reflektieren das Verhältnis zwischen sich selbst und den anderen

Jahrgangsstufe 3 und 4

(Schulinternes Curriculum nach den Fachanforderungen Philosophie, 2019)

	▪ Nel de Theije-Avontuur: 50 philosophische Geschichten für Kinder, Geschichte Nr. 2, 3, 5, 18, 24, 33, 34, 38, 39, 50. ▪ Nel de Theije-Avontuur: 55 philosophische Geschichten für Kinder, Geschichte Nr. 4, 10, 11, 49, 50, 51.	
--	---	--

Jahrgangsstufe 3 und 4

(Schulinternes Curriculum nach den Fachanforderungen Philosophie, 2019)

UV 15	Thema: Menschen und nicht-menschliche Tiere	Umfang: 5 US
Reflexionsbereich IV: Was ist der Mensch? (Anthropologischer Reflexionsbereich)		
Exemplarische Lerninhalte	Materialvorschläge	Kompetenzen
▪ Was bedeutet es, von „Menschen und Tieren“ zu sprechen? ▪ Untersuchung der Ausstattungsmerkmale von uns Menschen und einigen ausgewählten (Säuge-)Tieren ▪ Bedeutung des Lernens für uns Menschen ▪ Welche Entwicklungsmöglichkeiten stehen uns Menschen zur Verfügung? ▪ Können nicht-menschliche Tiere freie Entscheidungen treffen? ▪ Was fasziniert uns Menschen an der Lebensform nicht-menschlicher Tiere? ▪ Inwiefern können wir uns mit nicht-menschlichen Tieren „verstehen“?	▪ Ethik fachfremd unterrichten (3./4. Klasse); Kapitel 5. ▪ Ethik an Stationen (1./2. Klasse); Kapitel 1. ▪ 30 x Ethik für 45 Minuten (3./4. Klasse); Kapitel 16. ▪ Ethik an Stationen (3./4. Klasse); Kapitel 5. ▪ Ethik entdecken mit Philo (3./4. Klasse); Kapitel 4.	Die Schülerinnen und Schüler ... ▪ untersuchen die Bedeutung der alltäglichen Redeweise, die zwischen „Mensch“ und „Tier“ unterscheidet ▪ nehmen wahr, dass wir Menschen und nicht-menschliche Tiere Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der äußeren Gestalt, unseren Fähigkeiten und unserer Entwicklung aufweisen ▪ unterscheiden ausgewählte Aussagen aus dem eigenen Erfahrungsbereich und dem Bereich wissenschaftlicher Forschung über das Leben von Menschen und nicht-menschlichen Tieren ▪ unterscheiden die Begriffe „Leben“ und „Lebensführung“ und beziehen diese auf das Dasein von Menschen und nicht-menschlichen Tieren

Jahrgangsstufe 3 und 4

(Schulinternes Curriculum nach den Fachanforderungen Philosophie, 2019)

		▪ diskutieren, ob und wie uns ein (sinnvolles) Zusammenleben mit nicht-menschlichen Tieren möglich ist und formulieren Argumente dafür oder dagegen ▪ erörtern Gemeinsamkeiten und Unterschiede menschlicher und nicht-menschlicher Kommunikation ▪ erörtern die Frage, ob wir durch die Beobachtung von anderen Tieren etwas über uns selbst lernen können
--	--	---